

Implantologie – der Trend der diesjährigen Europerio

Attraktives Kongressprogramm lockte über 5.500 Teilnehmer aus 86 Ländern nach Madrid

Zum mittlerweile fünften Mal, diesmal in der spanischen Hauptstadt, fand Ende Juni/Anfang Juli das internationale Event der Zahnmedizin statt. 175 Top-Referenten präsentierten neueste Ergebnisse aus Wissenschaft und Praxis. 150 Dentalfirmen stellten im Rahmen der Industrieausstellung auf 14.000 m² Fläche ihre Produktneuheiten vor.

CORNELIA PASOLD/LEIPZIG

(Madrid) – Nachdem Paris, Florenz, Genf und Berlin die bisherigen Gastgeber-Städte des alle drei Jahre stattfindenden Europerio-Kongresses waren, luden die Veranstalter – die European Federation of Periodontology (EFP) und die Spanish Society of Periodontology and Osteointegration (SEPA) – nun in Europas höchstgelegene Hauptstadt, ins sommerlich heiße Madrid. So fanden sich vom 29. Juni bis 1. Juli insgesamt 5.500 interessierte Fachbesucher aus 86 Ländern – und somit weit mehr als im Vorfeld von den Organisatoren erwartet – im IFEMA Convention Center ein. Großflächig und etwas abseits des Zentrums gelegen, bot es die idealen Voraussetzungen für die diesjährige Tagung.

Themen und Trends

Insgesamt 175 internationale Referenten konnte das Organisationsteam um Prof. Dr. Mariano Sanz von der Universidad Complutense de Madrid als Kongressredner gewinnen. Ob Prof. Dr. Andrea Mombelli (Schweiz), Prof. Dr. Dr. Sören Jepsen (Deutschland), Prof. Dr. Francis Hughes (Großbritannien), Dr. Michael K. McGuire (USA), Prof. Dr. Tord Berglundh (Schweden) und und und – sie und zahlreiche weitere Top-Wissenschaftler zeugten von der hohen Qualität des exzellent zusammengestellten Programms.

Warf man einen Blick auf die Vortragsthemen sowie die entsprechende Resonanz bei den Tagungsteilnehmern, ließen sich vor allem drei Haupttrends beobachten: Zum einen natürlich die Implantologie. Standen hier Themen wie „Periodontal therapy versus implant positioning“ (Prof. Dr. Maurizio S. Tonetti, USA) oder „Decision making in periodontal practice: implant or periodontal treatment“ (Prof. Dr. Mariano Sanz, Spanien) auf dem Plan, waren die Räume stets mehr als gut gefüllt. Leider hatten die Organisatoren bei der Raumvergabe nicht immer ein glückliches Händchen bewiesen. Während den weniger besuchten Vorträgen meist größere Räume zugewiesen waren, mussten die Besucher thematisch brisanterer Beiträge aufgrund oft kleinerer Räumlichkeiten des Öfteren stehen oder drängten sich in den Gängen.

Einen weiteren Trend der diesjährigen Europerio stellte sicherlich die Ästhetik dar. Ob im oberen Frontzahnbereich oder in Verbindung mit Implantaten (z.B. „Implants in the compromised aesthetic zone: materials, techniques, decisions“ (Prof. Dr. Moshe Goldstein, Israel), „Predictable aesthetics in the full arch immediate loading patient“ (Prof. Dr. Tiziano Testori, Italien) – auf ästhetische Lösungen wird großen Wert gelegt.

Neben der Implantologie und Ästhetik stand jedoch auch die klassische Parodontaltherapie sowie der zunehmende Trend zur regenerativen PA-Therapie im Mittelpunkt des Interesses der Kongressteilnehmer. So stellte man sich hier in den Vorträgen zum einen der Frage, inwieweit die traditionelle Parodontaltherapie auch in Zukunft noch sinnvoll ist bzw. untersuchte man zum anderen, inwieweit regenerative Therapieansätze, wie z. B. geführte Gewebsreaktionen, zum Erhalt parodontal geschädigter Zähne beitragen können, z. B. „Guided tissue regeneration in combination with deproteinized bovine bone. 6-years results from a randomized controlled clinical trial“ (Prof. Dr. Andreas Stavropoulos und Prof. Dr. Thorkild Karring, Dänemark) oder „Regenerative periodontal therapy with tutodent chips and tutodent membrane“ (Dr. Giovanni C. Chiantella et al.).

Pressekonferenz

Im Rahmen einer von der Firma GABA organisierten Pressekonferenz am zweiten Kongresstag widmeten sich drei nicht nur namentlich bekannte, sondern fachlich weltweit hoch anerkannte Wissenschaftler dem Thema Implantate und bakterielle Infektionen. So stellte Prof. Dr. Mariano Sanz in seinem Vortrag „Implants or periodontal treatment – benefits or risks“ eingangs die Frage, was nun besser sei – parodontal geschädigte Zähne zu erhalten oder diese zu entfernen und Implantate zu setzen. Prof. Dr. Maurizio Tonetti stellte in seinem Vortrag „Pathology and bacterial infections around teeth and dental implants“ diverse Studien vor, die nachweisen, dass die meisten Formen von Parodontitis heutzutage erfolgreich behandelt werden können, wenn der Behand-